



Solargenossenschaft Essen eG

Ahornzweig 4
45234 Essen

Telefon: 0201 6 15 49 27

E-Mail: info@solargenossenschaft-essen.de

Internet: www.solargenossenschaft-essen.de

Rundbrief Nr. 1 – Mai 2010

Liebe Mitglieder der Solargenossenschaft Essen,

unsere Solargenossenschaft ist erst ein halbes Jahr alt – und doch gibt es bereits so viel zu berichten, dass wir uns entschlossen haben einen Rundbrief herauszubringen, mit dem wir Sie über die aktuellen, durchaus erfreulichen Entwicklungen ins Bild setzen wollen. Der Rundbrief soll in Zukunft in unregelmäßiger Reihenfolge erscheinen.

Mit optimistischen Grüßen

Andrea Kamrath und Rolf Schwermer (Vorstand)

Die Solargenossenschaft Essen ist endlich „eG“!

„Genossenschaft gründen ist nicht schwer, eingetragen werden dagegen sehr“ – so kann man die Achterbahnfahrt beschreiben, die man erlebt, wenn man die offizielle Eintragung einer Genossenschaft erreichen will.

Im Oktober 2009 hatten wir die Solargenossenschaft Essen mit 32 Gründungsmitgliedern gegründet. Nach vielen Telefonaten, etlichen Sitzungen und dem Austausch zahlreicher Schriftstücke hat im März 2010 der Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsverband (RWGV) als zuständiger Prüfverband in einem Gutachten festgestellt: die Solargenossenschaft Essen hat jetzt eine Satzung, an der alles wasserdicht ist. Der heiß begehrten Eintragung stand anscheinend nun nichts mehr im Wege.

Wenige Tage später war der Vorstand – Andrea Kamrath und Rolf Schwermer – beim Notar, um die Eintragung der Genossenschaft in das Genossenschaftsregister zu beauftragen – eine reine Formalie, die der Notar elektronisch erledigen könne, so hieß es. Doch so reibungslos lief es leider nicht. Der Notar hatte zunächst die Arbeit des RWGV zu überprüfen und verlangte die Vorlage sämtlicher Dokumente, die dem RWGV für sein Gutachten vorgelegen hatten.

Auch diese erneute Prüfung hatte ein positives Ergebnis, der Vorstand bekam eine notarielle Urkunde, und das Notariat übermittelte den Eintragungsauftrag auf elektronischem Wege an das zuständige Amtsgericht Essen. Nun müsse man nur noch zwei bis drei Wochen warten, dann hätten wir den Bescheid über die Eintragung in den Händen, wurde uns gesagt.

Als die dritte Woche um war und die häufigen erwartungsfrohen Inspektionen des Briefkastens ergebnislos blieben, ergab die telefonische Nachfrage: Der zuständige Rechtspfleger hatte zwei kleine Unstimmigkeiten gefunden, die nach einigen Telefonaten, weiteren Sitzungen und Schriftwechseln am 15. April 2010 endlich ausgeräumt waren.



Rolf Schwermer und Andrea Kamrath freuen sich über die Eintragung der Genossenschaft

Nun also ist es geschafft: **Die Solargenossenschaft Essen ist eine „richtige“ eingetragene Genossenschaft** mit der Genossenschafts-Nr. „Essen 352“, kann endlich neue Mitglieder aufnehmen und neue Solarstromprojekte in Angriff nehmen.

Die Umwandlung der „Bürgersolar Essen 1 GbR“ in die SGE

Als Vorform der Solargenossenschaft war eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) Beteiligungsgesellschaft gegründet worden, um die Photovoltaikanlage mit 60 kWp Nennleistung auf dem Dach der Franz-Dinnendahl-Realschule in Essen-Kray zu errichten und bereits 2009 ans Netz zu bringen.

Nachdem nun die Solargenossenschaft Essen offiziell eingetragen ist, haben am 23. April 2010 die Geschäftsführung der Bürgersolar Essen 1 GbR und der Vorstand der SGE zusammen mit einem Steuerberater den **Fahrplan vereinbart, wie die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Franz-Dinnendahl-Realschule an die SGE übergeben werden kann** und ebenso die Gutachten aus den bereits erwirtschafteten Einspeisevergütungen für den Sonnenstrom, der seit August 2009 erzeugt worden ist.

Sobald dieser wirtschaftliche Übergang vollzogen ist, wird sich der Vorstand der SGE einen Überblick über die finanzielle Lage verschaffen. **Bis zur nächsten Generalversammlung wird der Vorstand dann einen Vorschlag erarbeiten, wie mit den bisherigen Gewinnen verfahren werden kann:** In welcher Höhe sollen Rücklagen gebildet werden, wie viel soll eventuell in neue Projekte reinvestiert werden, und wie viel wird an die Genossenschaftsmitglieder ausgeschüttet? Über den Vorschlag des Vorstands beschließt dann die Generalversammlung.

Neue Solarprojekte in Planung

Während noch um die Eintragung der Solargenossenschaft Essen (SGE) gerungen wurde, hat sich der Vorstand mit Unterstützung des Aufsichtsrates bereits um weitere Photovoltaik-Projekte für die SGE gekümmert. Aufgrund dieser vorausschauenden Planung hat die Solargenossenschaft Essen eG nun die Möglichkeit, im Jahr 2010 drei weitere Anlagen zu bauen.

Eine Anlage wird von Thies Solar Power AG auf dem Dach des „**Bildungsparks**“ errichtet, einem Berufsbildungszentrum in Essen, und die SGE hat beschlossen einen Teil dieser größeren Photovoltaikanlage als Einzelanlage mit ca. **15 kWp Nennleistung** zu kaufen.

Für zwei weitere Schuldächer hat die SGE glücklich den Zuschlag bekommen, nachdem die Stadt Essen das Bebauungsrecht für diese Dächer unter mehreren Interessenten ausgelost hatte. Unverzüglich hat der Vorstand für das eine Dach auf der **Christophersschule** in Essen-Kray die Statik berechnen lassen und mehrere Angebote von Solarbaufirmen eingeholt. Aufgrund dieser Vorarbeiten konnten Aufsichtsrat und Vorstand die Angebote am 23. 4.

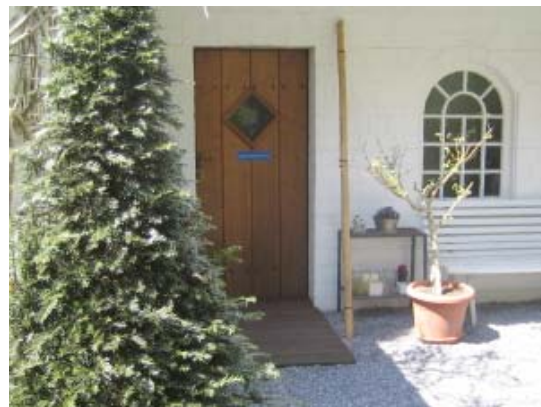
sichten und vergleichen. Einstimmig wurde beschlossen den Auftrag für den Bau einer Anlage mit **ca. 20 kWp Nennleistung** zu erteilen.

Ein drittes Schuldach wird voraussichtlich erst Ende des Jahres 2010 bebaut werden. Auch diese Photovoltaikanlage wird der Vorstand zielstrebig planen, im Vordergrund steht aber die Sorgfalt und Besonnenheit bei der Projektierung und der Auswahl der Lieferanten. Für die Solargenossenschaft Essen geht es schließlich um **langfristige und sichere Investitionen in die Erzeugung von sauberem Solarstrom**.

Interesse an der SGE steigt

Wir haben bisher nur im Freundes- und Bekanntenkreis von der SGE erzählt, dank Jutta Lückes Einsatz haben wir Flyer verteilen können, die SGE ist mit einer Website im Internet präsent. Trotz dieser bisher geringen Werbung melden sich immer wieder neue Interessierte, die Mitglied in der SGE werden wollen und in Solarstromerzeugung investieren möchten. Es handelt sich dabei sowohl um kleine als auch große Beträge. **Neue Mitglieder sind willkommen, damit wir die neuen Projekte finanzieren können.**

Solargenossenschaft hat Büroräume



Eingang zum Büro der SGE

In der letzten Generalversammlung war bereits berichtet worden: im Gartenhaus von Lisa und Rolf Schwermer hat die Solargenossenschaft Essen ein erstes Büro bezogen.

Die Adresse ist **Ahornzweig 4, 45134 Essen-Stadtwald**. Ab Mitte Mai soll alles dort funktionsfähig sein. Telefonisch ist die SGE dort bereits erreichbar, Möbel sind bereits fast vollständig dort, Computer und Drucker werden dann auch installiert sein. All diese Dinge sind bislang unentgeltlich zur Verfügung gestellt worden. Es fehlt aber noch so dies und das.

Wer das Büro ansehen will oder etwas zur Ausstattung beisteuern kann, möge sich melden:
0201 6 15 49 27